



NOTDIENSTE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Elektrohandwerk
(07141) 22 03 53Gas/Wasser Stadtwerke LB
(07141) 9 10 23 93Strom Stadtwerke LB/KW
(07141) 9 10 21 12

Ärzte

Ludwigsburg, Asperg, Kornwestheim, Remseck, Markgröningen, Möglingen, Marbach, Affalterbach, Benningen, Erdmannhausen, Murr:
Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 8.00 des Folgetages, Mittwoch 13.00 bis 8.00 des Folgetages, Freitag 16.00 bis 8.00 des Folgetages, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 bis 8.00 des Folgetages.

Bietigheim-Bissingen, Freiberg mit allen Stadtteilen, Ingersheim, Pleidelsheim, Mundelsheim, Besigheim, Bönnigheim, Erligheim, Freudental, Kirchheim, Walheim, Löchgau, Hessigheim, Gemrighheim, Tamm, Steinheim, Großbottwar, Oberstenfeld:

Notfallpraxis Bietigheim, Ärztlicher Notfalldienst e.V., Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 18.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend bis am nächsten Werktag 7.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Aurich, Ensingen, Enzweihingen, Großsachsenheim, Gündelbach, Häfnerhaslach, Hohenhaslach, Horrheim, Kleinglattbach, Kleinsachsenheim, Oberriexingen, Ochsenbach, Pulverdingen, Riet, Roßwag, Sersheim, Spielberg, Vaihingen/Enz:

Notfallpraxis westlicher Landkreis Ludwigsburg, Schlossstraße 24, 74372 Sersheim, Telefon 116 117. Telefonische Anmeldung erbeten. Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 bis 20.00. Werktagen und immer nachts: Notfallpraxis Bietigheim, Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten beachten.

Ditzingen, Eberdingen, Heimerdingen, Hemmigen, Hirschland, Hochdorf, Höfingen, Kallenberg, Korntal, Münchingen, Nußdorf, Schöckingen, Schwieberdingen:

Notfallpraxis Leonberg-Ditzingen, am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 7.00, Mittwoch 14.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag 7.00 bis 7.00. Ab 22.00 telefonische Anmeldung erbeten.

Kinderärzte

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen: Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Posillipstr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18.00 bis am nächsten Morgen 8.00, Samstag, Sonntag, Feiertag ganztags von 8.00 bis am nächsten Morgen 8.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. Versicherungskarte bitte mitbringen. Die Notfallpraxis ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 geschlossen.

Apotheken

Notdienst ab 8.30 bis 8.30 des darauffolgenden Tages.

ASPERG: Apotheke Dr. Dorda, Bahnhofstr. 89, Asperg, (0 71 41) 6 30 51.

BESIGHEIM: Neckar-Enz-Apotheke, Hauptstr. 16, Besigheim, (0 71 43) 3 14 16.

BIETIGHEIM-BISSINGEN: Mörike-Apotheke, Bahnhofstr. 148, Bietigheim-Bissingen, (0 71 42) 77 64 27.

KORNWESTHEIM: Stern-Apotheke im Kimry-Turm, Kimryplatz 22, Kornwestheim, (0 71 54) 80 82 70.

PLEIDELSHEIM: Rosen-Apotheke, Riedbachstr. 9, Pleidelsheim, (0 71 44) 2 10 60.

VAIHINGEN: Schloss-Apotheke Vaihingen, Frankstr. 21, Vaihingen, (0 70 42) 37 40 90.

LEONBERG: h&h Apotheke Leonberg, Marktplatz 91, Leonberg, (0 71 52) 90 19 00.

BRACKENHEIM: Theodor-Heuss-Apotheke, Georg-Kohl-Str. 21, Brackenheim, (0 71 35) 43 07.

KONTAKT

Dr. Stephan Wolf

E-Mail: stephan.wolf@lkz.de
Telefon: (07141) 130-243

Steffen Pross

E-Mail: steffen.pross@lkz.de
Telefon: (07141) 130-301

Philipp Schneider

E-Mail: philipp.schneider@lkz.de
Telefon: (07141) 130-350

Andreas Feilhauer

E-Mail: andreas.feilhauer@lkz.de
Telefon: (07141) 130-245

E-Mail: kreisredaktion@lkz.de



Ein Ditzinger Gymnasium verwandelt sich in einen Staat: Kevin Yuan wird als Präsident von Glemstown vereidigt (links), das auch eine eigene Post hat (unten). Außerdem lernen die Gymnasiasten, dass Präsentation alles ist.

PLANSPIEL

Wenn die Ditcoins knapp werden

Das Ditzinger Gymnasium wird eine Woche lang zur Glemstown - der Schulstaat spiegelt dabei die Probleme der großen, weiten Welt.

DITZINGEN

VON SUSANNE MÜLLER-BAJI

Hinein geht es seit Montagvormittag nur noch mit Visum oder mit dem Glemstown-Presseausweis, denn der Zoll ist zu strengen Kontrollen angehalten. Wie ein Staat funktioniert, erleben die Ditzinger Gymnasiasten eine Woche lang im Schulstaat Glemstown. Dort gibt es derzeit die große Welt im Kleinen, mit Parlament und Rathaus, Einzelhandel und Handwerkern, Polizei und Gericht.

Sogar die Probleme ähneln sich auffallend. Denn in Glemstown wird mit Ditcoins gezahlt. Da das Staatsgebiet aber an die Realschule und damit an den schuleigenen Bäcker grenzt, bei dem der Euro gilt, ist Lebensmittelschmuggel beinahe vorprogrammiert. Und so gibt es im Parlament Redebedarf: Wie sollen die Grenzen

gesichert werden – mit bilateralen Abkommen, durch verstärkte Kontrollen, durch eine Transitzone? Einer der Parlamentarier will gar einen Fall von „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ ausgemacht haben. Der Lehrer Lämmle sei wegen einer unverzollten Käse-Laugenstange gemäßigter worden und habe sich offen den Anweisungen der Ordnungshüter widersetzt.

Auch Dagmar Setz, sonst Lehrerin für Geschichte und katholische Religion, würde man wegen wiederholter Zwischenrufe am liebsten des Saals verweisen. Dabei versucht sie nur, einen Skandal abzuwenden: „Regierung von Glemstown illegal! Präsident nicht vereidigt“, hat die Zeitung „Glemnews“ an diesem Morgen bereits getitelt. „Mich überzeugt diese Regierungsarbeit ehrlich gesagt noch nicht so ganz“, mosert einer der jungen Parlamentarier. Dann wird Kevin Yuan flugs vereidigt – und es kehrt wieder Ruhe ein im Schulstaat.

Ein Jahr haben die Vorarbeiten für „Glemstown“ gedauert. Geschäftskonzepte wurden entwickelt, Parteien gegründet

und vieles mehr. Sonst sind Yuan und die Parlamentarierin Luise Pfeleiderer Schulsprecher und Mitglied des Ditzinger Jugendgemeinderats. Sie unterstreichen, dass ein Hintergedanke des Projekts auch sei, Schüler für Politik und für demokratische Prozesse zu interessieren. So werden bei dieser Sitzung etwa Subventionen für die Handwerker angefragt: Ihre Dienstleistungen sind weniger gefragt als das Angebot an Speisen und Getränken. Andererseits gibt es durch die vielen Pressestände ein Überangebot, und der Konkurrenzdruck ist groß.

Dass die Selbstständigkeit gar nicht so leicht ist, erfährt gerade auch der Lehrer Karlheinz Grandel. Er betreibt einen Buchladen in Glemstown, der Kassensturz zeigt: erst 70 Ditcoins eingenommen. „Das trägt gerade die Unterhaltskosten, nix verdient“, blickt er sorgenvoll in die Zukunft. „Morgen müssen wir Werbung machen“, sagt die Mitarbeiterin. Denn auch eine Werbeagentur gibt es im Schulstaat, dazu

viele Lokalitäten mit so klingenden Namen wie „Mampferia“ oder „Fressecke“. Außerdem Kino, Fitnessstudio und eine liebevoll gestaltete Post. Briefe werden hier in selbst gebastelten Kuverts verschickt.

Moment mal, sind das etwa Seiten aus Schulfaltblättern? „Die sind vor einigen Jahren ausrangiert worden und werden von uns jetzt wiederverwertet“, erzählt eine Postlerin. Außerdem kann man im Wolllädle Stricken lernen, sich ein mitgebrachtes T-Shirt bedrucken lassen, im Secondhandladen stöbern, alkoholfreie Cocktails trinken. Und weil Glemstown ja die Welt draußen abbildet, gibt es auch eine Spielhalle und ein Casino.

INFO: Für Interessierte findet am heutigen Mittwoch von 17 bis 21 Uhr der „Tag des offenen Staates“ im Gymnasium in der Glemsaue statt. Um 17:15 Uhr eröffnet Präsident Yuan das „Glemstown Open“, um 20 Uhr findet ein Staatsakt statt, bei dem in das Projekt eingeführt wird. Es gibt auch einen Auftritt des schuleigenen Improvisationstheaters und eine öffentliche Parlamentssession.

Freier Internetzugang auf dem Marktplatz

Kommune nimmt mit finanzieller Unterstützung von Markgröningen Aktiv neuen WLAN-Hotspot in Betrieb

MARKGRÖNINGEN

VON FRANK KLEIN

Auch Markgröningen steht im Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden. Und wer heutzutage konkurrenzfähig bleiben will, kommt an der Einführung von öffentlichen WLAN-Spots kaum vorbei. Andere Kommunen in der Region haben es bereits vorgemacht, jetzt zieht die Schäferlaustadt nach: Ab sofort können sich Einwohner und Besucher auf dem Marktplatz mit ihren digitalen Endgeräten kostenlos ins Internet einklinken. „Das freie WLAN ist ein weiterer Baustein zur Belebung der Innenstadt“, freut sich Bürgermeister Rudolf Kürner.

„Das freie WLAN ist ein weiterer Baustein zur Belebung der Innenstadt.“

Rudolf Kürner

Bürgermeister

Die Initiative wurde vom Verein Markgröningen Aktiv angestoßen. Dessen umtriebige Mitglieder führen Neugierige regelmäßig bei den sogenannten Abendspaziergängen durch örtliche Unternehmen und Einzelhandelsbetriebe. Dieses innovative und mittlerweile in ver-



Sie sind drin (von links): Dieter Schmidt von Markgröningen Aktiv, Bürgermeister Rudolf Kürner und der Markgröninger Wirtschaftsförderer Andreas Huth.

Foto: Alfred Drossel

schiedenen Städten kopierte Format wurde nicht nur mit dem „Stadtmarketingpreis 2015“ ausgezeichnet: Mit den Eintrittsgeldern finanzierte der Verein bereits die Anschaffung von mobilen Bänken für den Marktplatz – und nun folgte die nächste Finanzspritze: Mit einer

Spende von 5000 Euro, die gestern offiziell an Bürgermeister Kürner übergeben wurde, macht

Markgröningen Aktiv öffentliches WLAN in der Schäferlaustadt möglich.

Als Betreiber entschieden sich die Markgröninger für die EnBW. Die sogenannten „Smight“-Router des Energieversorgers ermöglichen die einfache Installation von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum, in diesem Fall an einer Straßenerleuchte vor dem Rathaus. „Alles

funktioniert kabellos, es sind keine Erdarbeiten oder das Verlegen von Kabeln erforderlich“, erläutert Wirtschaftsförderer Andreas Huth.

Nutzer können sich ganz einfach einloggen, indem sie auf ihrem Smartphone das „Smight“-Netzwerk auswählen. Dann öffnet sich ein Fenster, in dem der Nutzer mit einem Häkchen die Nutzungsbedingungen akzeptiert. Gleich darauf wird die Internetverbindung hergestellt, der Zugang ist auf dem gesamten Marktplatz bis zur Bartholomäuskirche möglich. „So wird der Marktplatz als Kommunikationszentrum noch attraktiver“, ist Kürner zuversichtlich.

ZAHLEN UND FAKTEN

20

und mehr Nutzer können sich ab sofort auf dem Marktplatz gleichzeitig in das kostenlose WLAN einklinken. Die Geschwindigkeit entspricht laut Dieter Schmidt von Markgröningen Aktiv „einem einfachen DSL-Anschluss“. (fk)

TREFFS - TERMINE

DITZINGEN

Sonntag ist Kinozeit im Gemeindehaus

Die evangelische Kirchengemeinde in Ditzingen präsentiert am kommenden Sonntag, 29. Januar, um 17 Uhr im Gemeindehaus die „Good Afternoon Spezial“-Kinozeit: Auf dem Programm steht der Film „Den Himmel gibt's echt“. Erzählt wird die Geschichte des vierjährigen Coltons, der seine Eltern nach einer Notoperation mit Äußerungen über den Himmel zum Staunen bringt.

Parallel gibt es laut Veranstalter ein Kinderprogramm und in der Pause eine Waffelbäckerei. Der Eintritt ist frei. (red)

KORNTAL-MÜNCHINGEN

Blut spenden in der Albert-Buddenberg-Halle

Der DRK-Blutspendedienst bittet am kommenden Freitag, 27. Januar, zwischen 15.30 Uhr und 19.30 Uhr um Blutspenden in der Albert-Buddenberg-Halle in Münchingen. Blutspender helfen nicht nur Kranken und Verletzten, wieder gesund zu werden, sie tun auch etwas für ihre eigene Gesundheit, heißt es in einer Pressemitteilung. Denn jede Blutspende ist auch gleichzeitig ein kleiner Gesundheitscheck. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. (red)